

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

so sieht Fortschritt manchmal auch aus: Die Meldepflichten für Fahrgäste aus Corona-Risikogebieten können seit dieser Woche auf digitalem Wege abgewickelt werden. Schade nur, dass diese Erleichterung zu einer Zeit kommt, in der Busfahrten in den Bereichen Touristik und Fernlinie schlicht nicht mehr stattfinden. Was sich für die Branche in dieser weiterhin dramatischen Phase tut - oder auch nicht tut - lesen Sie im aktuellen Weekly Update des bdo.

Finanzhilfen: Höchstgrenze nun bei 3 Mio.

800.000 Euro pro Unternehmen. Das war bisher die von der EU festgelegte Höchstgrenze für Hilfen. "Nicht ausreichend" lautete die Antwort des bdo. Es folgte intensive politische Arbeit. Nun haben die EU-Kommission und die Bundesregierung reagiert. Jetzt können ungedeckte Fixkosten über 2020 hinaus bis zu einer Höhe von 3 Millionen Euro pro Unternehmen beantragt werden. Wir danken insbesondere den Parlamentarischen Staatssekretären, Enak Ferlemann, Steffen Bilger sowie Thomas Bareiß für Ihren außerordentlichen Einsatz in dieser wichtigen Angelegenheit.



KfW

KfW-Programm verlängert und erweitert.

Endlich wurde eine zentrale Forderung des bdo aufgenommen - und damit mehr Gerechtigkeit geschaffen. Seit dem 9. November steht der KfW-Schnellkredit nun auch für Soloselbständige und Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten zur Verfügung. Über die jeweiligen Hausbanken kann dieser mit einer Höhe von bis zu 300.000 Euro beantragt werden, abhängig von dem im Jahre 2019 erzielten Umsatz.

IRU fordert Sofortmaßnahmen.

Gestern fand die erste virtuelle Generalversammlung der IRU statt. Die Teilnehmer arbeiten über den ganzen Globus verteilt und waren z.T. zu nächtllicher Ortszeit dabei. Ihr Fazit: Der Straßenverkehrssektor leidet massiv unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Tatkräftige staatliche Unterstützung ist dringend geboten. "Ohne sofortige Maßnahmen der Regierungen wird in den kommenden Monaten eine schockierende Zahl von Straßenverkehrsunternehmen in Konkurs gehen, was unwiderruflichen Schaden an Lieferketten und Mobilitätsnetzen anrichten und damit die Weltwirtschaft vernichten wird", warnte IRU-Generalsekretär Umberto de Pretto.



COVID-19 CALL FOR ACTION
GOVERNMENTS NEED TO ACT NOW

Road transport on the brink of collapse	What road transport needs to survive	What is at risk
<ul style="list-style-type: none">• Governments ignore state of emergency in the road transport industry• Looming wave of bankruptcies• Airlines and railways received bailout	<ul style="list-style-type: none">• Deploy targeted financial support measures• Make use of the digital tools that already exist• Coordination at global and cross-border level	<ul style="list-style-type: none">• Mass insolvencies of road transport companies are inevitable• Global recession will be more devastating and longer• People and essential goods cannot be transported• Economic development and recovery will come to a standstill

For a world in motion
Matthew Mudge

söp

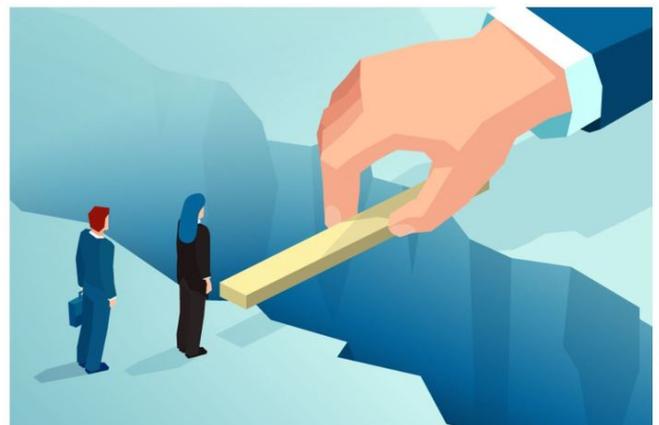
Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V.

Fernbus mit bester Einigungsquote.

Mitgliederversammlung und Beiratssitzung der Schlichtungsstelle Öffentlicher Personenverkehr (söp) zeigten in dieser Woche, dass die Corona-Pandemie sich auch massiv auf die Arbeit der Schlichter auswirkt. Reisewarnungen und Beherbergungsverbote haben zu einer Flut an Schlichtungsfällen geführt. Dabei förderte die söp mit ihren Empfehlungen den Perspektivwechsel - und zeigte Reisenden die dramatischen Folgen für die Verkehrsträger auf. Die hohe Schlichtungsquote spricht für sich. Besonders erfreulich: Auch in diesem Jahr ist der Fernbus der Verkehrsträger mit der höchsten Einigungsquote.

Novemberhilfen kommen.

"Das Verfahren der Abschlagszahlung für die Novemberhilfe steht." Mit dieser Botschaft meldete sich am Donnerstag das Bundeswirtschaftsministerium zu Wort. Mehr dazu ist auf der Website des Ministeriums zu finden. Dort heißt es auch: Die Antragstellung startet voraussichtlich am 25. November 2020. Das Verfahren der regulären Auszahlung wird parallel vorbereitet.



© Adobe Stock/Feodora

Zur PM des BMWi



Busbranche steht für Prävention.

Der Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer (MDO) hat sich auf der erstmals stattfindenden Veranstaltung "pro.vention" präsentiert. Die Fachmesse und Konferenz zum Infektionsschutz fand am 5. und 6. November in Erfurt statt, wo der MDO einen Reisebus ausstellte und über Hygienestandards informierte. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (im Foto links) informierte sich im Gespräch mit MDO-Geschäftsführer Tilman Wagenknecht über den Luftaustausch in Bussen und die Luftfilterung.

bdo-Online-Academy: Hilfe in Corona-Zeit.

Die Corona-Krise trifft die Busbranche besonders hart. Die wirtschaftlichen Folgen für das Unternehmen müssen genau analysiert und ausgewertet werden. Steuerberater Carsten Kaufmann und Unternehmensberater Oliver Weisbrod geben im Rahmen der bdo Online Academy wertvolle Informationen. Die digitale Infoveranstaltung findet am 8. Dezember von 11 bis 12:30 Uhr statt und ist für Mitglieder der bdo-Landesverbände kostenfrei.

[Zur Anmeldung](#)



Digitale Einreisekarte gestartet.

Seit dem 8. November ist sie da. Der Busverkehr steht zwar faktisch still, trotzdem greifen seit dieser Woche aber die Regelungen zur digitalen Einreiseanmeldung für Fahrgäste aus Risikogebieten. Verkehrsträger sind zur Mitwirkung verpflichtet. Mehr dazu lesen Sie im bdo-Rundschreiben oder der Publikation der Bundesregierung.



[Infobrief zur Digitalen Einreiseanmeldung](#)

Bündnis für Mittelstand und ÖPNV-Index.

Mit den Unterschriften von Landesverkehrsminister Winfried Hermann (im Foto links) und von Klaus Sedelmeier, Vorsitzender des Verbands Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen (WBO), wurde in dieser Woche nicht nur ein „Bündnis für den Mittelstand“ geschlossen, sondern auch der „Baden-Württemberg-Index ÖPNV“ auf den Weg gebracht. Das Bündnis für den Mittelstand sorgt für eine mittelstandsfreundliche Ausgestaltung von EU-Vergaben und über den Baden-Württemberg-Index ÖPNV für eine volle Kostenfortschreibung während der gesamten Genehmigungslaufzeit. Ein solcher Index ist bislang einzigartig in Deutschland.



Verband Mitteldeutscher
Omnibusunternehmer e.V.

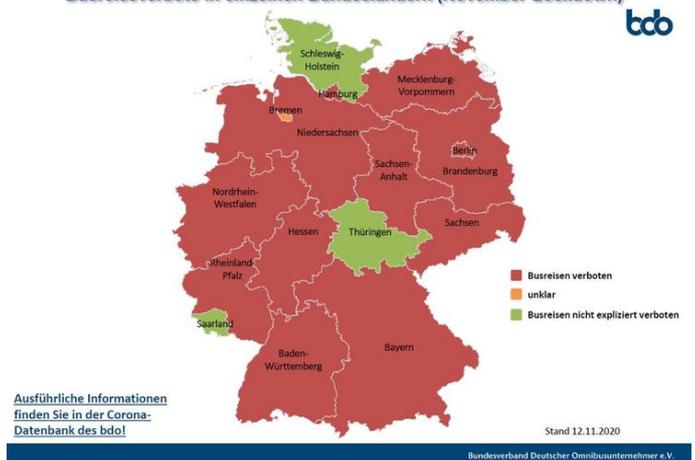
Digitale Mitgliederversammlung des MDO.

Der Mitteldeutsche Omnibustag konnte in diesem Jahr leider nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Die sonst eingebettete MDO-Mitgliederversammlung wurde aber als Videokonferenz abgehalten. Mit dabei war bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard, um über die aktuellen Branchenthemen auf Bundesebene zu berichten. Sie sprach u.a. über Hilfspakete in Bund und Ländern, notwendige Steuererleichterungen und das aktuelle Eckpunktepapier zur Novellierung des PBefG.

Es fehlen einheitliche Regeln.

Faire Rahmenbedingungen und klare Regeln sehen anders aus. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens brachten die Busunternehmen in den Bereichen Touristik und Fernlinienverkehr zum Stillstand. In den Verordnungen der Bundesländer zeichnet sich dies aber nicht einheitlich ab. Noch sind - Stand heute - keine offiziellen Verbote in Schleswig-Holstein, Thüringen und dem Saarland ergangen. Dies erschwert Unternehmen den Zugang zu notwendigen Hilfsmaßnahmen. Der bdo ruft nach Klarheit und schnellen Schritten zur Rettung.

Busreiseverbote in einzelnen Bundesländern (November-Lockdown)



bdo | **DIE BUSUNTERNEHMEN**

Weitere Studie bestätigt: Keine Viren im öffentlichen Personenverkehr.

"Britische Wissenschaftler haben für Verkehrsbetreiber Oberflächen und Luft in den Stationen der Londoner U-Bahn untersucht. Jetzt sind die Ergebnisse der zweiten Testrunde ausgewertet worden. Ergebnis: negativ. Die Experten konnten keine Spuren des Virus nachweisen."

Welt

Verbraucher leiden unter ausbleibenden Rückerstattungen. Mittelständler auch.

Angesichts ausbleibender Rückzahlungen durch Airlines an Kunden fordern Verbraucherschützer ein Ende der Vorkasse-Regelungen. Private Busunternehmen leiden aber als Reiseveranstalter ebenfalls massiv darunter, dass große Partner nicht zurückzahlen. Gleichzeitig müssen die Mittelständler enorme Summen an Ihre Kunden zurückgeben. Es ist eine Zerreißprobe für kleine Unternehmen, die so nicht weiter gehen kann.

FAZ

Wirtschaftsweise: Corona-Hilfen für Unternehmen sind nicht in allen Teilen zielgenau.

Ganz unsere Rede: Die sogenannten Wirtschaftswesen haben am Mittwoch ihr Jahresgutachten übergeben. "Das Konjunkturpaket der Bundesregierung dürfte zur Erholung beitragen, so die Ökonomen. Allerdings sei es "nicht in allen Teilen zielgenau."

tagesschau.de



**MOBILITÄT UND
WIRTSCHAFT SICHERN.**
BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



bdo Online Academy "Betriebswirtschaftliche Hilfestellungen in Zeiten von Corona"

Dienstag, 8. Dezember 2020.

11:00 bis ca. 12:30 Uhr.

Videokonferenz mit Steuerberater Carsten Kaufmann (remy · kaufmann · schöneberg, Partnerschaft mbB) und Unternehmensberater Oliver Weisbrod (Wendlandt Unternehmensberatung GmbH).

bdo-Ausschuss "Arbeit und Soziales"

Mittwoch, 9. Dezember 2020.

10 bis 13 Uhr.

Virtuelle Sitzung des bdo-Ausschusses für die Themen "Arbeit & Soziales".

BUS2BUS 2021.

14. bis 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org